

SVZ

P.b.b.

SALZBURGER VOLKSZEITUNG

Basse 2
19.30, Intern. Chopin-Gesellschaft, „Chopin-Konzertabend“
Donnerstag, 24. April 1997

Gründungskonzert der Internationalen Chopin-Gesellschaft

Für die Pflege der Werke Chopins hat sich unter der Initiative der Pianistin und Musikpädagogin Halina Kochan ein Verein von Musikfreunden und Förderern etabliert. In Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen und der Internationalen Chopin-Gesellschaft Wien soll das musikalische Werk des Pianisten auch in der Musikmetropole Salzburg breitere Würdigung erhalten.

Das Eröffnungskonzert mit Agnieszka Gertner und Halina Kochan findet am 24. April 1997, 19.30 Uhr, im Gotischen Saal, Bürgerspitalg. 2, statt.

Gründungskonzert der Chopin-Gesellschaft Salzburg

Romantischer Akzent

Romantische Musik im gotischen Rahmen gab es zu einem besonderen Anlaß: Die Pianistin Halina Kochan konzertierte gemeinsam mit der Sängerin Agnieszka Gertner am Donnerstag im Gotischen Saal. Die Veranstaltung galt als die offizielle Gründung einer Zweigstelle der Internationalen Frederic-Chopin-Gesellschaft mit Sitz in Wien.

„Ziele der Chopin-Gesellschaft auf der ganzen Welt sind die stilgerechte Pflege und Vertiefung des Verständnisses der Werke Chopins.“ Diesem Anspruch wurde an diesem Konzertabend mit Klavier- und Vokalwerken von Chopin und zwei seiner

Landleute – Stanislaw Moniuszko und Ignaz (Ignacy Jan) Paderewski – voll und ganz entsprochen. Schwungvoll begann die aus Polen stammende und seit langem in Salzburg lebende Pianistin Halina Kochan mit beiden Polonaisen A-Dur, op. 40 Nr. 1 sowie fis-Moll op. 44 von Chopin. Die ebenfalls polnische Sopranistin Agnieszka Gertner malte mit ihrer sehr klaren und reinen Stimme die verschiedenen Stimmungsbilder und Themen der folgenden Lieder der drei polnische Komponisten. Wurden nun Liebe, Kampfgeschehen oder Tod angesprochen, so wußte man sich sofort in die jeweilige Aussage hineinversetzt. Gertner verbreitete Charme und tiefe Ernsthaftigkeit, was durch die einfühlsame Begleitung am Klavier unterstützt wurde. Der letzte Teil des Konzertes war ausschließlich der Klaviermusik von Chopin gewidmet. Zwei Nocturnes cis-Moll op. posth. und cis-Moll op. 27, mit denen Halina Kochan ihre Sensibilität am Instrument unter Beweis stellte, wurden von der Ballade As-Dur op. 47 und dem heiteren und virtuoson Schlußstück, dem 2. Scherzo b-Moll op. 31 umrahmt. Das erfreulich zahlreiche Publikum feierte die beiden Künstlerinnen mit heftigem Applaus, was die Hoffnung zuläßt, daß in Zukunft noch weitere Veranstaltungen dieser Art stattfinden können.

Franziska-M. Lettowsky

Samstag, 26. April 1997

SALZBURGER FENSTER

Ausgabe: 10/97 / 16. April 1997

Auflage: 182.000

Im ganzen Bundesland Salzburg.

er Nachrichten

Kulturaustausch mit Polen

Die Musik als Botschafter

Konzert zur Gründung der Chopin-Gesellschaft Salzburg

Mit seinem reizvollen, geschickt ausgewählten Programm bestach das Konzert zur Gründung der Internationalen Chopin-Gesellschaft Salzburg am Donnerstag im Gotischen Saal: Lieder von Chopin (eine Auswahl aus op. 74) bildeten den Schwerpunkt. Vier Lieder von Stanislaw Moniuszko, einem Zeitgenossen Chopins, der den großen Kollegen allerdings um Jahrzehnte überlebte, boten direkte Vergleichsmöglichkeiten zwischen den eher volksliedhaften Liedern Moniuszkos und Chopins Arbeiten, die bei aller harmonischen und melodischen Schlichtheit, gerade in den Vor- und Zwischenspielen die Handschrift des Virtuosen nicht verleugnen.

Zwei Lieder von Jan Paderewski — Klaviervirtuose, Mitherausgeber der Chopin-Gesamtausgabe, Auslöser des Posen-Aufstandes von 1918, Außenminister Polens und Präsident des Exilparlaments — ergänzten nicht nur den Einblick in das Liedschaffen polnischer Komponisten. Sie verlock-

politischen, sozialen und gesellschaftlichen Schicksal Polens. Bestimmt kein unerwünschter Effekt, denn die Chopin-Gesellschaft will ja nicht nur das Verständnis für das Werk Chopins in Konzerten, Vorträgen und wissenschaftlicher Arbeit vertiefen, sondern auch, wie der Honorarkonsul der Republik Polen, Jürgen Hinterwirth, bemerkte, den Austausch zwischen Polen und Österreich pflegen. Interessant wäre es daher gewesen, auch Vokalwerke von zeitgenössischen polnischen Komponisten zu hören. Damit hätten sowohl der künstlerische als auch der gesellschaftspolitische Brückenschlag die Gegenwart erreicht.

Agnieszka Gertner (Sopran) sang die Lieder ihrer Landsleute mit hinreißendem Temperament und einer kräftigen, in allen Lagen schön timbrierten Stimme. Begleitet wurde sie von Halina Kochan, der Wegbereiterin der Chopin-Gesellschaft Salzburg, die den Liedblock mit Klavierwerken Chopins umrahmte.

Samstag, 19. April 1997

Chopin-Gesellschaft: Gründungskonzert

SALZBURG (SN). Mit der Einladung zu einem Konzertabend mit der Pianistin Halina Kochan und der Sopranistin Agnieszka Gertner am 24. April um 19.30 Uhr im Gotischen Saal, Bürgerspitalgasse 2, wird die Gründung einer Salzburger Zweigstelle der Chopin-Gesellschaft annonciert. An dem Abend erklingen nicht nur populäre Klavierwerke des Namenspatrons, sondern auch Lieder-Raritäten von Chopin und seinen polnischen Landsleuten Stanislaw Moniuszko und Ignacy Jan Paderewski. Somit können auch gewisse musikalische Vernetzungen und historische Kontexte anschaulich werden. Der Eintritt ist frei.

Die Chopin-Gesellschaft will das Werk Chopins „stilgerecht“ pflegen und das Verständnis für seine Musik vertiefen. Gedacht ist außer an Konzerte an Vorträge, Seminare, Sonderpräsentationen und kreative Kinderprogramme.

KULTUR Samstag, 26. April 1997

ZEITUNG FÜR ÖSTERREICH